



„Wir brauchen auf lange Sicht bezahlbare Energie für alle“

Kammerpräsident empfing zum Obermeistertag

Kammerbezirk. Die aktuellen Herausforderungen für das Handwerk standen gestern im Mittelpunkt des Obermeistertags der Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Kammerpräsident Berthold Schröder lud dazu die Spitzenvertreter von Innungen und drei Kreishandwerkerschaften aus dem Dortmunder Kammerbezirk sowie zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein.

Zu Beginn hieß der Kammerpräsident die neugewählten Obermeister willkommen und dankte ihnen für die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren. Die Selbstverwaltung der Handwerksorganisation stehe und falle mit dem Ehrenamt, daher sei man allen, die ein Ehrenamt bekleiden, zu großem Dank verpflichtet.

„In Zeiten wie diesen, in denen eine Krise auf die andere folgt, wird noch einmal ganz deutlich, wie wichtig der Zusammenhalt innerhalb des Handwerks ist“, sagte Schröder zu Beginn seiner Rede. So machten beispielsweise die hohe Energiekosten dem Handwerk immer noch zu schaffen. Er verdeutlichte, dass die Unterstützungsmaßnahmen der Regierung nicht ausreichen und der Industriestrompreis nicht die Lösung sei: „Wir brauchen auf lange Sicht bezahlbare Energie für alle, nicht nur für industrielle Großunternehmen.“

Die jüngste HWK-Konjunkturumfrage im Herbst habe gezeigt, dass die Stimmung im lokalen Handwerk weiterhin angespannt sei und sich der Optimismus gegenüber dem Frühjahr abgeschwächt habe. Auch würden die Betriebe stark unter überbordender Bürokratie leiden. Laut einer Sonderumfrage der HWK verbringe jeder zweite Betrieb im Kammerbezirk Dortmund mehr als fünf Stunden zusätzlich pro Woche mit bürokratischen Aufgaben, so Schröder.

„Der Mehraufwand durch bürokratische Aufgaben bedeutet für die Mehrheit der Befragten weniger Zeit für die Bearbeitung von Aufträgen und auch längere Wartezeiten für Kunden.“ Der Kammerpräsident plädierte daher für weniger und praxistauglichere Gesetze, damit Entlastungen spürbarer werden.

Große Sorgen bereite Berthold Schröder derzeit der Bausektor. Die hohen Preise sorgten dafür, dass die Nachfrage nach Bauleistungen immer mehr einbreche, obwohl neue Projekte eigentlich dringend benötigt würden, so der Zimmerermeister: „Sei es beim Wohnungsbau oder der energetischen Sanierung. Stattdessen leeren sich die gut gefüllten Auftragsbücher. Wenn wir nicht gegensteuern, schlittern wir hier in eine echte Krise.“



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte	Ennepe-Ruhr-Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Bochum	Breckerfeld	Anröchte	Bergkamen
Dortmund	Ennepetal	Bad Sassendorf	Bönen
Hagen	Gevelsberg	Erwitte	Bork
Hamm	Hattingen	Geseke	Fröndenberg
Herne	Herdecke	Lippstadt	Holzwickede
	Schwelm	Lünen	Kamen
	Sprockhövel	Schwerte	Lünen
	Wetter	Möhnesee	Selm
	Witten	Rüthen	Unna
		Soest	Werne
		Warstein	
		Welver	
		Werl	
		Wickede	



Kontakt

Jennifer Brox Präsidiumsreferentin
T 0231 5493-125 · E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Pressestelle · Ardeystraße 93 · 44139 Dortmund
www.hwk-do.de